

13720: MA-Modul „Methoden der Ägyptologie“

Lehrveranstaltung: Seminar, 2 SWS, 5 CP

Dozent/in: Univ.-Prof. Dr. Tonio Sebastian Richter

Ort: Holzlaube, Raum **0.2001**

Zeit: Mittwoch 16.00 -18.00 Uhr

Prüfung: Hausarbeit (wahlweise in *einer* der beiden Lehrveranstaltungen des Moduls)

Beginn: Mittwoch, **26. Oktober** 2022

KOPTISCHE PALÄOGRAFIE

Exposé

In diesem Seminar wollen wir die Variation koptischer Handschriften in Augenschein nehmen, formal beschreiben und klassifizieren, auf mögliche Parameter von Schriftwahl, Schrifttyp und Schriftstil, wie Ort, Zeit, Texttyp, Textgenre, Beschreibstoff, hin befragen und Konsequenzen, wie etwa die paläographisch basierte Datierung und Lokalisierung von Handschriften, diskutieren.

Das Koptische, das sich der Schriftentlehnung des griechischen Alphabets verdankt, hat ursprünglich nicht nur funktionale Prinzipien des griechischen Graphem-Systems übernommen, sondern auch Stile und graphische Konventionen der im Ägypten des 3.-4. Jh.s gängigen griechischen Schriften adoptiert. Koptische Paläographie ist daher zuerst ein Kapitel der griechischen Paläographie. Aber natürlich bestanden bereits von Anfang an auch Unterschiede, angefangen mit den koptischen Zusatzbuchstaben, die ihrer Natur nach keine Entsprechungen im griechischen Alphabet haben. Endgültig manifest wird die Divergenz zwischen griechischen und koptischen Buchschriften im 9. Jh., als die griechische Buchproduktion *grosso modo* zur Minuskel-Schrift wechselt, während die koptische bei drei traditionellen Majuskel-Typen verharret.

Die sog. Minuskelschrift hatte sich ursprünglich, im 7. bis 8. Jh., als Schriftvariante der *nichtliterarischen* Text- und Schriftsphäre entwickelt. Auch in dieser Sphäre sehen wir Konvergenzen und Divergenzen zwischen griechischen und koptischen Schriften, und auch diesen Entwicklungen wollen wir nachgehen.

Das Seminar wird *Einführungsteile* zu Begriffen, Methoden und Forschungsständen der (griechischen und) koptischen Paläographie sowie *Übungsteile* mit Beschreibungs-Übungen (u.a. anhand von Schriftbeispielen aus den koptischen medizinischen Rezepthandschriften) enthalten. In einer abschließenden *Praxiseinheit* werden koptische literarische Manuskripte der Staatsbibliothek zu Berlin für die Datenbank der Orientabteilung der Staatsbibliothek paläographisch beschrieben und klassifiziert.

Einstiegsliteratur:

Buzi, Paola 2015. „Palaeography“. In: Alessandro Bausi et. al. (eds.), *Comparative Oriental Manuscript Studies. An Introduction*, Hamburg: Tredition 2015, 283-286.

Kasser, Rodolphe 1991. „Palaeography“, *Coptic Encyclopedia* vol. VIII, 175-184.